

Wienbach und Nebenläufe

sollen naturnah entwickelt werden

Kreis hat Konzept in Auftrag gegeben - Maßnahmenkatalog im Sommer 2011 erwartet

Ein Konzept zur naturnahen Entwicklung des Wienbachs und seiner Nebenläufe hat der Kreis Recklinghausen in Auftrag gegeben. Erwartet wird ein Maßnahmenkatalog zur Verbesserung des Gewässers und seiner Zuläufe, aber auch des Umfelds entlang der Bachläufe. Im Sommer 2011 sollen erste konkrete Vorschläge vorliegen.

„Gewässer erfüllen im Naturhaushalt eine wichtige Aufgabe“, betont der Kreis Recklinghausen, „sie sind für den Grundwasserspiegel von großer Bedeutung und stellen für viele Pflanzen und Tiere einen unverzichtbaren Lebensraum dar.“



Rhader Bach

Obwohl das Wienbachsystem eine streckenweise naturnahe Erscheinung aufweist, gibt es im Bachsystem dennoch einige Defizite. Die Gewässerstruktur, als Indiz für die ökologische Qualität eines Gewässers, wurde im Zuge der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie als überwiegend stark verändert bewertet. Die meisten Gewässer des Systems wurden nicht als natürliche Gewässer, sondern bedingt durch menschliche Eingriffe, als erheblich veränderte Gewässer eingestuft.

Ziel des Gewässerentwicklungskonzeptes ist deshalb die Entwicklung eines Maßnahmenkonzeptes zur schrittweisen Verbesserung der Gewässer und des Umfelds. „Dabei sollen die Interessen der Landwirtschaft, des Hochwasserschutz und der Freizeitnutzung gleichermaßen berücksichtigt werden“, verspricht die Untere Wasserbehörde des Kreises Recklinghausen.

Die im Konzept formulierten Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und unterstützen damit das dazu Anfang 2010 vom Landtag NRW verabschiedete Programm „Lebendige Gewässer“.

Ein erstes Gespräch beim Kreis Recklinghausen mit den betroffenen Akteuren in der Region hat am 10. November stattgefunden.

In den nächsten Monaten wird das vom Kreis Recklinghausen beauftragte Umweltbüro Essen vor Ort die Gewässer begutachten, bevor Anfang nächsten Jahres die weitere Konzepterstellung mit allen Beteiligten weiter abgestimmt wird.